



Liebe Mitglieder, wir möchten Sie mit unserem Infobrief u. a. über den aktuellen Stand unserer Aktivitäten informieren.

| Jahresbericht 2002 | |
|---|---------------------|
| <i>Einnahmen</i> | |
| Beiträge | 2.950,00 Eur |
| Spenden | 2.999,35 Eur |
| Vermittlungen | 2.210,00 Eur |
| Flohmärkte | 964,48 Eur |
| Dosensammlungen | 71,34 Eur |
| Div. Einnahmen | 499,00 Eur |
| Gesamt | 9.694,17 Eur |
| <i>Ausgaben</i> | |
| Tierarztkosten | 151,95 Eur |
| Futter/Einstreu Katzenhaus | 2.899,15 Eur |
| Porto | 192,77 Eur |
| Telefon/Telefonbuch | 556,28 Eur |
| Versicherungen | 386,05 Eur |
| Anzeigen | 368,60 Eur |
| Strom & Müllgebühren | 1.682,81 Eur |
| Div. Ausgaben (Rechtsanwalt, Notar, etc) | 2.103,75 Eur |
| Gesamt | 8.341,36 Eur |
| Übertrag in 2003 | 1.352,81 Eur |

(Ohne Tierarztrechnungen aus 2001 & 2002, diese wurden erst 2003 auf Anforderung der neuen Vorstandschaft ausgestellt und somit hier nicht berücksichtigt)

Suchen neues Domizil für unsere Katzen.



Wer bietet uns die Möglichkeit, unsere Katzenunterkunft zu erweitern?
Suchen kleines Haus mit Garten oder Wohnung mit Gartenanteil zu pachten. Möglichst günstig und langfristig. Sorgfältige Nutzung und Pflege des Objektes werden zugesichert.
Bei Interesse wenden Sie sich bitte an:
Tierhilfe, Telefon 09721-49702 oder mail an: vorstand@tierhilfe-sw.de

Meine Geschichte.....

Gestatten, meine Name ist Kater Peter. Ich hatte großes Glück, dass es mich überhaupt noch gibt, da mich meine ehemaligen Menschen einfach töten lassen wollten. Nun lebe ich bei einer neuen Familie, die viele andere Tiere beherbergt.

Im April d.J. zog ich in mein neues Zuhause und fühle mich hier sehr wohl. Wie es dazu kam, möchte ich hier erzählen.

Ich wurde bei einer Tierärztin abgegeben, mit dem Hinweis, mich zu töten, da ich eine Gefahr für die Menschen darstellen würde. Nun ich gebe zu, dass ich nicht ganz einfach bin, aber ich habe so meine Erfahrungen mit den „Langbeinern“ machen müssen. Vor Besen oder beschuhten Füßen der „Langbeiner“ hatte ich panische Angst und setzte sofort meine Waffen, sprich Reißzähne und messerscharfen Krallen, ein. Alles gute zureden der Katzenhausversorgungschefin, die sich sehr bemühte, mich zu verstehen, half nichts gegen meine Angst. Außerdem waren in der Katzenunterkunft zwei wunderschöne

Katzenmädel, welche gerade wohl ihre erste Rolligkeit erlebten. Ich verliebte mich sofort und stelle die beiden Damen unter meinen persönlichen Schutz. So bin ich, jawohl, denn in meinen Adern fließt bestimmt ritterliches Blut, ich beschütze gerne und schrecke, wenn es sein muss, vor Kampf nicht zurück.

Nun denn, die Versorger unserer Katzenunterkunft waren bei meinem Anblick schon in Alarmbereitschaft versetzt, doch ich lauerte und schlug blitzschnell zu, wenn sich einer der Versorger meinen Schutzbefohlenen näherte.

Da die Menschen im Gegensatz zu uns Tieren, oft schwer von Begriff sind und meine noble Geste, mein Leben für die Ladies, nicht richtig deuten konnten, wurde ich erneut beim Tierarzt vorgestellt, um zu prüfen, ob evtl. ein körperliches Leiden vorlag und ich evtl. aus Schmerzen reagieren würde.

Da dies nicht der Fall war, ich aber das Katzenrefugium als mein persönliches Eigentum betrachtete, musste eine Lösung gefunden werden. Ich zog also erneut um, diesmal zu einem unserer Mitglieder, in deren

INFOBRIEF 1. Quartal 2003

Pferdestall. Und auch dort gibt es zwei nette Katzendamen, die rochen zwar nicht mehr so gut, da diese bereits seit längerem kastriert waren, aber hübsche Dinger. Vor allem die blaugraue Maid Lotti hatte es mir sofort angetan. Die eher etwas dickliche Lilly hingegen konnte mich überhaupt nicht leiden. Nun ich hatte Freiheit, ich hatte Damen, ich hatte Futter und vor allem ich hatte eine Aufgabe, ich war ab sofort Wachschutzkater vom Pferdestall.

Alle Eindringlinge wurden sofort und ohne Erbarmen vertrieben. Ich fühlte mich sehr wohl. Meine jetzigen Menschen kümmern sich um mich und vermeiden, mit Besen oder ähnlichen Geräten auf mich zuzugehen.

Ich fand die Menschen, die mich aufgenommen hatten inzwischen ganz nett, sie ließen mich knurren; und streichelten mich trotzdem, sie redeten mit mir.

Natürlich konnte ich nicht sofort schnurrend um sie rumscharwenzeln, das wäre für einen Kater meines Standes nicht richtig gewesen. Ich verhielt mich vorsichtig abwartend.

Nach relativ kurzer Zeit war ich überzeugt, dass man diesen Menschen wieder Vertrauen schenken kann. Ich legte mich also mächtig ins Zeug und begleitete z.B. meine Menschen, wenn die Pferde zur Koppel gebracht wurden, damit ihnen nichts passieren kann. Sie sehen hier kommt mein ritterliches Blut wieder in Wallung.

So freundeten wir - ich und meine neuen Menschen - uns an. Gegenüber von unserem Stall liegt eine große Wiese und ein richtiges Schloss, in welchem wir Katzen herrliche Ausflüge unternehmen können. Eines Tages schlenderte ich so durch den Schlosspark, als ein großer Hund mich entdeckte und Jagd auf mich machte. Ich rettete mich auf den höchsten Baum im Park. Doofer Hund!

Erschrocken stellte ich fest, dass es tatsächlich der höchste Baum war und ich wohl etwas weit in die Baumkrone geklettert war. Ich versuchte also wieder nach unten zu gelangen, doch das war gar nicht so einfach. Ich saß auf diesem blöden Baum fest. Verfring mich mit den Hinterbeinen auch noch in diesem Kletterzeugs, genannt Efeu, und war sehr beschämt. Mein Frauchen rief schon lange nach mir, aber ich konnte mir doch diese Blöße nicht geben und antworten: ich komme hier nicht mehr runter.

Also versuchte ich erst einmal mich selbst zu befreien. Als so die Stunden vergingen, verging mir auch mein Stolz. Am Nachmittag als die Menschfrau erneut nach mir Ausschau hielt und rief, antwortete ich mit einem lauten und langgezogenen „Miauuuuuuuuuuuuuuuuuu“. Nun begann die Rettungsaktion: es wurde eine lange, lange Leiter geholt und die Menschfrau

kam zu mir nach oben und befreite mich aus meiner unglücklichen Lage. Da wusste ich, die hat mich wirklich ganz toll lieb und schenkte ihr mein kleines Herz. Seit diesem Tag, sagt mein Frauchen, hänge ich wie eine Klette (was ist das jetzt wieder?) an ihr. Ich habe sogar herausgefunden wo sie wohnt und bin ihr nach Hause gefolgt. Was mich dort erwartete, darauf war ich nicht vorbereitet. Auch hier lebten Artgenossen von mir. Aber das geht ja so nicht! Ich marschierte schnurstracks durch den Garten, durch die Katzenklappe ins Wohnzimmer und verkündete lauthals, die ganze Bande solle ausziehen, da ich jetzt hier einziehe. Das war wohl etwas ungeschickt. Meine Menschfrau war der Meinung, so geht das nun aber auch nicht und hat mich mit dem Auto wieder zurück in meinen Stall gebracht. „Na, dann noch mal!“ dachte ich mir: am nächsten Abend gleiche Zeit gleicher Ort, gleicher Kater. Also ich, wieder im Wohnzimmer - ist ja eine Strecke zu laufen für so einen wie mich - setzt die mich doch glatt wieder ins Auto und fährt mich zurück. Also erneuter Anlauf: nächster Abend, gleiche Zeit, gleicher Ort, gleicher Kater, diesmal mit Gastgeschenk „Maus“ bewaffnet in das Wohnzimmer, die anwesenden Artgenossen verdrochen, Einzug gehalten. Wieder Taxi zum Stall. Mist, was mache ich falsch?

So ging das dann eine ganze Zeit lang. Warum begriff die Menschfrau nicht, dass ich bei ihr bleiben möchte und die Anderen in den Stall ziehen sollten? Ich glaube, sie begriff das schon, aber sie war strikt dagegen, dass die vorhandenen Artgenossen ausziehen sollen.

Irgendwann war ich schmolli, und blieb Abends in meinem Stall. Um 23 Uhr, das war meine Zeit, hörte ich mein Frauchen mich suchen, die machte sich Sorgen da ich nicht erschienen war. Typisch Mensch, die wissen nie was sie wollen. Jetzt haben wir uns geeinigt: ich komme manchmal zu Besuch ins Haus und gehe dann wieder mit zurück in den Stall, denn hier habe ich eine wichtige Aufgabe: diese Gemäuer gegen Eindringlinge zu schützen und die beiden Mädels zu verteidigen. Ich lebe gerne hier, und wenn mit letzte Woche das doofe Pferd nicht auf die Pfote getappt wäre, ging's mir richtig gut. Leider ist die Pfote stark geprellt und ich muss sie etwas schonen. Tierarztbesuch war auch angesagt, aber zum Glück fahre ich sehr gerne Auto. Ist dann alles halb so wild. Meine Menschen meinen, die Pfote wird die nächsten Tage wieder ganz gesund. Ich nehme auch meine Tabletten ganz brav ein.

Wie es weiter geht, schreibe ich mal bei Gelegenheit auf. Es grüsst alle die noch ein Zuhause suchen, Kater Peter -Edler vom Pferdestall-.

INFOBRIEF 1. Quartal 2003

Vermittlungsbilanz 1. Quartal 2003:

Erfreut können wir mitteilen, dass 24 Katzen ein neues Zuhause fanden.

Unter anderem fanden auch das ein oder andere schwervermittelbare „Sorgenkind“ endlich ein liebevolles und dauerhaftes Zuhause. So wie unser Moritz, der Anfang des Jahres nach Erlangen zu einer ganz reizenden Familie zog, die sich sehr um Moritz bemühte. Zwischenzeitlich hat sich Moritz sehr gut eingelebt und von Schüchternheit keine Spur mehr. Moritz erhielt dann auch Gesellschaft von unserer Ria, die ebenfalls von den Erlangern adoptiert wurde. Den Beiden geht es prächtig. Mehr solcher Plätze würden wir uns dringend wünschen.

Und deshalb stellen wir Ihnen heute unser Sorgenkind Sammy vor:

Sorgenkind sucht Zuhause

Sammy sucht dringend ein dauerhaftes Zuhause

Sammy wartet nun schon 4 Jahre im Katzenhaus auf Menschen, die ihn adoptieren. Sammy ist nicht ganz einfach, aber bitte geben Sie diesem Kerlchen die Chance seines Lebens. Sammy sollte in einen eher ruhigen Haushalt vermittelt werden. Eine bereits vorhandene zutrauliche Katze würde Sammy sehr helfen, seine Scheu gegenüber Menschen zu verlieren. Wer hat ein Herz für Sammy?

Kontaktaufnahme über: Frau Schönstein
Tel.: 09721-69321



Bei unserer Jahreshauptversammlung, am 10. Mai fanden Neuwahlen statt. Die Vorstandschaft wurde teils bestätigt, teils ergänzt. Unser Tierhilfe-Team an vorderster Front, nun wie folgt:

| | |
|------------------------------|--|
| Vorstandsvorsitzende: | Frau Ursula Böhm, 97525 Schwebheim, Tel. 09723-9297 |
| 1. stellvertr. Vorsitzende: | Frau Petra Freibert, 97525 Schwebheim, Tel. 09723-1535 |
| 2. stellvertr. Vorsitzende: | Frau Karina Bauer, 97450 Arnstein, Tel. 09363-995420 |
| Schatzmeisterin: | Frau Gisela Schönstein, 97626 Reichelshof, Tel. 09721-69321 |
| stellvertr. Schatzmeisterin: | Frau Ingrid Urbach, 97421 Schweinfurt, Tel. 09721-498383 |
| Schriftführerin: | Frau Erika Brand, 97424 Oberndorf, Tel. 09721-81705 |
| stellvertr. Schriftführerin: | Frau Britta Wedell, 97717 Sulzthal, Tel. 09704-7852 |
| Beisitzer: | Frau Carola Dworaczek, 97508 Dürrfeld, Tel. 09729-1605 Frau Gabriele Richards, 97505 Geldersheim, Tel. 09721-88235 Frau Gabriele Kerner-Zintl, 97505 Geldersheim, Tel. 09721-81013 Frau Hiltrud Zehner, 97424 Schweinfurt, Tel. 09721-84757 |
| Kassenrevisorinnen: | Frau Hermine Walk, 97424 Schweinfurt, Tel. 09721-82468 Frau Rosemarie Herterich, 97464 Niederwern, Tel. 09721-40702 |

Alle gewählten Personen bedanken sich nochmals für das entgegengebrachte Vertrauen.

Weiterhin wurde eine ordnungsgemäße Satzungsänderung durch die Vorstandsvorsitzende beantragt, damit eine einzelne Unterschrift eines Vorstandsmitgliedes den Verein weder finanziell noch juristisch binden kann. Die Satzungsänderungen für den § 9 und § 10 wurden einstimmig angenommen.

Text Satzungsänderung:

§ 9 Abs. 1

Der Vorstand im Sinne des § 26 BGB sind der Vorstandsvorsitzende und seine beiden Stellvertreter, sowie der Schatzmeister. Die Vorstandsmitglieder sind ehrenamtlich tätig. Beschlüsse werden vom Vorstand demokratisch gefasst. Rechtsverbindliche Beschlüsse müssen vom Vorstand dokumentiert werden. Der Verein wird gerichtlich und außergerichtlich gemeinsam durch den Vorstand vertreten. Zeichnungsbefugt zur Dokumentation nach außen, von gefassten Beschlüssen des Vorstandes, sind jeweils einzelberechtigt, die drei Vorsitzenden. Ohne protokollierte Beschlussfassung der Vorstandschaft sind Unterschriften der Vertreter unwirksam.

INFOBRIEF 1. Quartal 2003

§ 9 Abs. 2 (bleibt unverändert)

Im Innenverhältnis des Vereins darf der 1. stellvertretende Vorsitzende seine Vertretungsmacht nur bei Verhinderung des Vorsitzenden, der 2. stellvertretende Vorsitzende nur bei Verhinderung der beiden übergeordneten Vorsitzenden ausüben.

§ 9 Abs. 3

Der Vorstand ist für solche Aufgaben zuständig, die wegen ihrer Dringlichkeit einer raschen Erledigung bedürfen. Bei einer Entscheidung des Vorstandes, in einer Sache wegen Dringlichkeit hat dieser ggf. eine telefonische Abstimmung mit dem Gesamtvorstand durchzuführen.

Eine Entscheidung bei "Gefahr in Verzug" bei der Leib oder Leben eines Tieres bedroht ist, hat der Vorsitzende oder dessen 1. Stellvertreter, ohne weitere Abstimmung Handlungsfreiheit.

Der Vorstand erledigt außerdem Aufgaben, deren Behandlung durch die Geschäftsführung nicht notwendig ist.

§ 10 Abs. 1 Punkt 4

soll geändert werden auf bis zu 6 Beisitzern.

(Die Eintragung wurde bereits veranlasst)



„Unsere Einladungsschreiben werden eingetütet“
Vorstandsvorsitzende U. Boehm und 2. Stellvertreterin K. Bauer

Termine – Termine – Termine

Flohmarkt am Oberen Markt (bei der Hypo-Vereinsbank) in Schweinfurt am **14. Juni und 04. Oktober ab 08.00 Uhr**

Hofflohm in der Gustav-Heusinger-Strasse 24 in Schweinfurt am **05. Juli ab 08.00 Uhr**

Suchen noch dringend Helfer für Auf- und Abbau, Transport und Verkauf unserer Flohmarktartikel. Bitte melden Sie sich bei Interesse unter 09723-9297 Frau Boehm oder 09721-69321 Frau Schönstein DANKE

In eigener Sache:

Wir danken allen Mitgliedern für ihre Treue. Dennoch reicht unsere Mitgliederzahl nicht aus, um den Aufgaben der Tierhilfe gerecht zu werden. Bedingt durch die hohen Tierarztkosten (rd. 17.000,- Eur) aus den Jahren 2001 & 2002, welche erst 2003 in Rechnung gestellt wurden, sind wir auf jede Hilfe angewiesen. Informieren Sie Freunde und Bekannte über unseren Verein. Jedes neue Mitglied ist ein Schritt in die Zukunft der Tierhilfe SW Stadt & Land e.V.! Wie Sie alle wissen, erhalten wir keine öffentlichen Zuschüsse. Alle Ausgaben müssen durch Mitgliedsbeiträge und Spenden gedeckt werden. Unser Zulauf an Tieren in Not wird jedoch immer größer. Wir sind daher auf jeden Cent angewiesen, um unseren Schützlingen und kommenden Notfällen die Hilfe bieten zu können, welcher sie bedürfen. Wir bitten daher im Namen unserer Mitgeschöpfe, die auf Ihre Hilfe angewiesen sind, um Beistand. Ob durch Mitgliederwerbung, Spenden, Hilfe bei Veranstaltungen und Sammlungen, Sachspenden, etc., jede noch so kleine Hilfe zählt! Lassen Sie unsere Schutzbefohlenen nicht im Stich.

Spendenkonto: Raiffeisenbank Schweinfurt Kto.: 909 955 Blz.: 790 690 10

Liebe Mitglieder wir hoffen Sie mit unserem Infobrief ein wenig an unserem Vereinsleben teilhaben zu lassen. Erfreulich wäre es natürlich für alle Beteiligten, wenn Sie sich aktiv am Vereinsgeschehen beteiligen würden. Viele Hände sind notwendig, um unsere Tierschutzarbeit weiterhin aufrecht zu erhalten. Anregungen, positive sowie auch negative Kritik ist jederzeit willkommen. Wir freuen uns auf Resonanz. Wir planen den „Infobrief“ regelmäßig zu versenden. Beiträge sind ausdrücklich erwünscht. Diese können per Post an unsere Hausadresse oder per e-mail an vorstand@tierhilfe-sw.de übersandt werden. Besuchen Sie doch mal unsere Homepage, unter www.tierhilfe-sw.de versuchen wir Mitglieder und Freunde auf dem laufenden zu halten. Ihre Tierhilfe SW Stadt & Land e.V.

Chefredakteurin „Maple“ wachte mit kritischem Auge über unsere Arbeit

